



Maßnahmen-Matrix

Ziffer im Plan	Örtlichkeit	Projektziel	Anmerkungen und Ergänzungen (Aussagen und Wünsche aus Beteiligung)	Maßnahmenbegründung / Umsetzungsmöglichkeit/ Realisierung	Eigentum	Beteiligungsform	Priorität	Umsetzende Stelle / Durchführende	Controlling
1	Grünflächen und Plätze								
1.1	Rosengärtchen	Nutzungs- und Aufenthaltsqualität für Kinder verbessern; multifunktionale Spielstationen einbauen	Kinder spielen hier verstecken und fangen; klettern auf Mauern, Bäumen und Treppen; Brunnen in Sommer; Spielen dort bei Festen; die Kinder wünschen sich hier: Was zum Klettern und Balancieren; ein Baumhaus; eine Schaukel; Was zum Ballspielen; Ginko stinkt	Kein Angebot für bis zu 6 Jährige in diesem Bereich; Spielnutzung erlauben; Spielpunkte nutzungsbedingt nicht möglich; evtl. temporäre Spielgeräte	Stadt	Planungswerkstatt	3	Planer/-in, Stadt, Kinder, Amt 60, Abteilung 50/3	Abteilung 50/3, Abteilung 60/6
1.2	Rosengärtchen	Reinigungsintervall prüfen und ggf. verbessern	Hundekot	Sicherheit / Hygiene	Stadt		1	Bauhof, Abteilung 60/6	Abteilung 60/6
1.3	Bühne Festplatz Burgkirche	Nutzungs- und Aufenthaltsqualität für Kinder verbessern; multifunktionale Spielstation einbauen	Kinder spielen hier Kinderburg; Wunsch der Kinder: Klettermöglichkeiten	Kein Angebot für bis zu 6 Jährige in diesem Bereich; Boulderwand; Antrag Denkmalpflege	Stadt	Planungswerkstatt	3	Bauhof, Amt 60	Abteilung 50/3, Amt 60
1.4	Bühne Festplatz Burgkirche	Reinigungsintervall prüfen und ggf. verbessern	Glasscherben	Sicherheit	Stadt		1	Bauhof, Abteilung 60/6	Abteilung 60/6
1.5	Fläche vor TUS Ingelheim	Nutzungs- und Aufenthaltsqualität für Kinder verbessern; multifunktionale Spielstation einbauen	Mobile Reckstangen einbauen	Kein Angebot für bis zu 6 Jährige in diesem Bereich; mobile Reckstange oder mobilen Spielpunkt einbauen; Zusammenarbeit der TUS Jugendabteilung zwecks regelmäßigen offenen Angeboten für Kinder ausbauen, als Ausgleich könnte die Stadt evtl. TUS Flächen mit pflegen – Ausleihen von Spielboxen mit Pedalo etc. bei der TUS	Stadt	Planungswerkstatt	2	Bauhof, Abteilung 60/6	Abteilung 50/3, Abteilung 60/6

Ziffer im Plan	Örtlichkeit	Projektziel	Anmerkungen und Ergänzungen (Aussagen und Wünsche aus Beteiligung)	Maßnahmenbegründung / Umsetzungsmöglichkeit/ Realisierung	Eigentum	Beteiligungsform	Priorität	Umsetzende Stelle / Durchführende	Controlling
1.6	Seufzertpfad	Nutzungs- und Aufenthaltsqualität für Kinder verbessern; Wasserspielangebot einbauen	Kinder wünschen sich was zum Planschen (Wasserspielecke); Spielmöglichkeiten an Burgmauer und Türme, begehbar machen; Aussichtsplattform; Baumhaus	Wasser ist bei Kindern sehr beliebt; kein Angebot für Kinder vorhanden; Außengebietsentwässerung erlaubt Spielgerate nur in Randbereichen; evtl. zusätzliche Balanciermöglichkeit wegbegleitend	Stadt	Planungswerkstatt	1	Planer/-in, Stadt, Kinder, Abteilung 50/3, Amt 60/6	Abteilung 50/3, Abteilung 60/6
1.7	Seufzertpfad	Reinigungsintervall prüfen und ggf. verbessern	Hundekot	Hygiene; Hundekotkonzeption (Gefahrenabwehrverordnung?)	Stadt		1	Bauhof, Abteilung 60/6	Abteilung 60/6
1.8	Grünfläche „Am Brühl“	Nutzungs- und Aufenthaltsqualität für Kinder verbessern	Teich vorhanden; die Kinder fanden das Schilf gut zum Verstecken, die vielen Nischen, Hecken und Spielecken. Wünsche: Hecken-Labyrinth; Piratenschiff; Minigolf; Tunnel; Plattform für das Fahren von Ferngesteuerten Autos; Baumstämme zum Balancieren; Nestschaukel; Geisterschloss aus Holz.	Kein Angebot für bis zu 6 Jährigen in diesem Bereich	Stadt	Planungswerkstatt	3	Planer/-in, Stadt, Kinder, Abteilung 60/6, Abteilung 50/3	Abteilung 60/6
1.09	Grünfläche „Am Mühlborn“	Nutzungs- und Aufenthaltsqualität für Kinder verbessern (evtl. zusammen mit 2.16 und 4.4)	Viele „Höhlen“ zum Verstecken in den Hecken. Wunsch: Sitzmöglichkeiten; Schaukeln; Baumhaus; Seilbahn; Rutsche		Stadt	Planungswerkstatt	3	Planer/-in, Stadt, Kinder, Abteilung 60/6, Abteilung 50/3	Abteilung 60/6
1.10	Platz am Brunnen Aufhofstraße	Nutzungs- und Aufenthaltsqualität für Kinder verbessern; Fläche erweitern Richtung Burgunderstraße; dort Spielplatz ausweisen (zusammen mit 1.11)	Kinder gefällt der Platz; Fahren hier gerne mit Rollern; Sammeln Kastanien; Ausguck zum Vogel beobachten wäre gut oder Baumhaus	In Südöstlichen Bereich von Ober-Ingelheim kein Angebot für Kinder bis 6 Jahren und von 6 bis 12 Jahren; Anbindung an Ochsenborn	Stadt	Planungswerkstatt	2	Planer/-in, Stadt, Kinder, Abteilung 60/6, Abteilung 50/3	Abteilung 60/6, Abteilung 50/3
1.11	Grünflächen an der Burgunderstraße	Nutzungs- und Aufenthaltsqualität für Kinder verbessern; Vernetzung zur Aufhofstraße durch Spielstationen (zusammen mit 1.10)	Vorhandene Grünflächen und evtl. dazuzukaufende Grünflächen neu gestalten und evtl. durch Spielstationen aufwerten	In Südöstlichen Bereich von Ober-Ingelheim kein Angebot für Kinder bis 6 Jahren und von 6 bis 12 Jahren; Flächensicherung; (Kleinkinderspielplatz ähnlich Jahnstr. Frei-Weinheim)	Stadt	Planungswerkstatt	2	Planer/-in, Stadt, Kinder, Abteilung 60/6, Abteilung 50/3	Abteilung 60/6, Abteilung 50/3
1.12	Grünfläche am Jungfernpfad	Gestaltung zu Spiel-, Erlebnis- und Aufenthaltsort	Kinder wünschten sich hier ein Spielgerät, z.B. etwas zum Klettern; Grünstruktur evtl. erhalten	Kein Angebot für bis zu 6 Jährige in diesem Bereich	Stadt	Zukunftswerkstatt, Planungswerkstatt, Bauaktion, Pflegeaktion	3	Planer/-in, Stadt, Kinder	Abteilung 60/6, Abteilung 50/3

Ziffer im Plan	Örtlichkeit	Projektziel	Anmerkungen und Ergänzungen (Aussagen und Wünsche aus Beteiligung)	Maßnahmenbegründung/ Umsetzungsmöglichkeit/ Realisierung	Eigentum	Beteiligungsform	Priorität	Umsetzende Stelle / Durchführende	Controlling
1.13	Marktplatz	Verbesserung der Aufenthaltsqualität besonders für Jugendliche	z.B. Integration geeigneter Bänke für Jugendliche; evtl. Integration Jugendtreff in neuer Bushaltestelle	Treffpunkt für Jugendliche zulassen	Stadt	Aktion mit den Jugendlichen	2	Planer/-in, Stadt, Jugendliche, Amt 60, Abteilung 50/3, Amt 32	Amt 60, Abteilung 50/3
2	Spielflächen								
2.1	Spielplatz Altegasse	Nutzungs- und Aufenthaltsqualität für Kinder verbessern, Nutzungsräume für verschiedene Nutzergruppen besser aufteilen	Spielplatz ist bei den Kindern sehr beliebt und wird viel genutzt; Tischtennisplatte erneuern, Kriechtunnel entfernen, diesen Teil umgestalten z.B. mit Hügel und richtige Rutsche; Wünsche der Kinder: richtige Schaukel, Kletterwand, richtige Rutsche, mehr Büsche zum Verstecken, Piratenschiff, Balanciergerät.	Wichtiger und beliebter Spiel- und Bewegungsraum für Kinder; unterschiedliche Bereiche für versch. Altersklassen erhalten und verbessern	Stadt	Planungswerkstatt	2	Planer/-in, Stadt, Kinder, Abteilung 60/6, Abteilung 50/3	Abteilung 60/6, Abteilung 50/3
2.2	Spielplatz Altegasse	Reinigungsintervall prüfen und ggf. verbessern	Hundekot, Glasscherben, Müll; besonders im Kriechtunnel stinkt es nach Urin/Kot	Sicherheit / Hygiene; Tunnelschließung bei Rückkopplung mit Kindern abfragen, Schließung der Tunnelgänge kurzfristig möglich	Stadt		1	Bauhof, Abteilung 60/6 Abt. 50/4	Abteilung 60/6
2.3	Bolzplatz Altegasse	Qualität verbessern; Netze erneuern; Pflege verbessern; Bolzplatzkonzept für Ingelheim bezügl. der Ausstattung	Pflegemaßnahmen erhöhen; Netze reparieren; ungeeigneter Belag; ungenügende Pflege (auch drum herum)	Aufenthaltsqualität verbessern	Stadt		1	Bauhof, Abteilung 60/6	Abteilung 60/6
2.4	Bolzplatz Altegasse	Konfliktlösung Kinder, Jugendliche und Erwachsene	Nutzungskonflikte: viele ältere Kinder/Jugendliche (über 12 J.) sind mittags da; evtl. zeitliche Neueinteilung	Nutzungskonflikte zwischen jüngeren und älteren Benutzern lösen, Treffpunkt für Jugendliche zulassen	Stadt	Temporäre Aktion	1	Bauhof, Abteilung 60/6 Abteilung 50/3	Abteilung 60/6

Ziffer im Plan	Örtlichkeit	Projektziel	Anmerkungen und Ergänzungen (Aussagen und Wünsche aus Beteiligung)	Maßnahmenbegründung/ Umsetzungsmöglichkeit/ Realisierung	Eigentum	Beteiligungsform	Priorität	Umsetzende Stelle / Durchführende	Controlling
2.5	Spielplatz Stevenagestraße (Rotweinspielplatz)	Nutzungs- und Aufenthaltsqualität für Kinder verbessern; Nutzungsräume aufteilen; Zugänglichkeit verbessern; Sichtbarkeit verbessern; Hinweis auf Toiletten auf dem Friedhof	Der Spielplatz ist beliebt. Es gibt viel Platz zum Spielen auf der Wiese. Büsche und Bäume sind gut zum Klettern und zum Verstecken. Seilbahn reparieren; Geräte sollten regelmäßig gewartet werden; evtl. Neugestaltung der Grünfläche; bessere Zugänge; Aufteilung in Nutzungsräume für Kleinkinder und Schulkinder; Kritik der Kinder: Toiletten fehlen; Altkleidercontainer muffeln; Wunsch: Fußballtore; noch mehr Büsche und Bäume zum Verstecken; Wippe; dunklingfähiger Basketballkorb; Tischtennisplatte; Kletterwand; ein riesiges Klettergerüst; Barfußpfad; Schaukeln für kleinere Kinder; Hängematte; Baumhaus	Wichtiger und beliebter Spiel- und Bewegungsraum für Kinder; Seilbahn wichtig; Unterhaltspflicht; Behinderten gerechte Zugänge und Nutzung	Stadt	Planungswerkstatt	1	Planer/-in, Stadt, Kinder, Abteilung 60/6, Abteilung 50/3	Abteilung 60/6, Abteilung 50/3
2.6	Spielplatz Selztalstraße (evtl. zusammen mit 2.7)	Aufenthaltsqualität für ältere Kinder verbessern; evtl. Erweiterung; verschiedene Nutzerbereiche ausgestalten	Besser getrennte Bereiche für jüngere und ältere Kinder; Schulkinder meinen wäre eher was für kleinere Kinder; Positiv: Klettergerüst; Kletterbaum und Versteckmöglichkeiten im Gebüsch; Karussell, Reifenschaukel Wünsche: eine Sitzgruppe mit Tisch (Picknicktisch); ein Wasserspielgerät; ein Klettergerüst für Größere; Basketballkorb; Kletterwand; größere / höhere Rutsche; Burgelemente; Seilbahn		Stadt	Zukunftswerkstatt, Planungswerkstatt, Bauaktion, Pflegeaktion	3	Planer, Bauhof, Abteilung 60/6, Abteilung 50/3	Abteilung 60/6 Abteilung 50/3
2.7	Spielplatz Selztalstraße bzw. Grünfläche Richtung Hans-Fluck-Straße (evtl. zusammen mit 2.6)	Getrennte Nutzerbereiche, Aufenthaltsbereich für Jugendliche in oberen Bereiche der Grünanlage neu gestalten	Nutzungskonflikt: Treffpunkt für Jugendliche am Nachmittag und Abend (Nähe zu Sebastian-Münster-Schulzentrum)	Nutzungskonflikte; der obere nicht zum Spielplatz dazugehörige Teil hat keine große Aufenthaltsqualität; veraltete Ausstattung und wird von Jugendlichen als Treffpunkt genutzt, kurzfristige Einbauten von Jugendbänken, Tischtennisplatte, etc.	Stadt	Zukunftswerkstatt, Planungswerkstatt, Bauaktion, Pflegeaktion	1	Planer, Bauhof, Abteilung 60/6, Abteilung 50/3	Abteilung 60/6 ; 50/3

Ziffer im Plan	Örtlichkeit	Projektziel	Anmerkungen und Ergänzungen (Aussagen und Wünsche aus Beteiligung)	Maßnahmenbegründung/ Umsetzungsmöglichkeit/ Realisierung	Eigentum	Beteiligungsform	Priorität	Umsetzende Stelle / Durchführende	Controlling
2.8	Spielplatz Selztalstraße	Spielgeräte reparieren	Hinweise: Gefährliches Loch; am Klettergerät fehlt ein Kletternetz	Sicherheit	Stadt		1	Bauhof, Abteilung 60/6	Abteilung 60/6
2.9	Spielplatz Selztalstraße	Reinigungsintervall prüfen und ggf. verbessern	Glasscherben; Müll; häufig auf Tischtennisplatte	Sicherheit; Hygiene	Stadt		1	Bauhof, Abteilung 60/6	Abteilung 60/6
2.10	Bolzplatz Selztalstraße	Qualität verbessern; Bolzplatzkonzept bezügl. der Ausstattung; Pflegemaßnahmen erhöhen	Pflegemaßnahmen erhöhen; Nutzungskonflikte: viele ältere Kinder/Jugendliche (über 12 J.) sind mittags da Wunsch: Basketballkorb; kaputte Tore bzw. Netze reparieren, ungeeignete Belag ändern; ungenügende Pflege	Unterhaltungspflicht der Stadt; Nutzungskonflikte zwischen jüngeren und älteren entschärfen	Stadt		2	Bauhof, Abteilung 60/6	Abteilung 60/6
2.11	Spielplatz vor der Präsident-Mohr-Schule	Aufenthaltsqualität verbessern; Erhalt des Spielbereiches für Kinder und Jugendliche	Der Spielplatz ist toll, vor allem: Rutschenhaus; Holzplanken; Gummiiwippe; Kletterbaum Bemängelt wird: Die Büsche sind immer abgesperrt; das Spielhäuschen könnte man spannender machen; Grün streichen; die Nestschaukel ist überlastet; Holzstab abgebrochen; weicherer Boden, kein Sand aber weich; Treppe sollte rutschfester sein; die Steine stören im Hügel an der großen Gummiiwippe	Gebiet befindet sich in Umplanung; öffentlicher Spielbereich und Fläche für Jugendliche muss erhalten werden; Doppelnutzung mit Schule nicht wünschenswert; Aufenthaltsangebote für Jugendliche ergänzen	Stadt	Beteiligung von Kindern und Jugendlichen bei der Gesamtüberplanung des Gebietes	2	Schule, Hausmeister, Abteilung 50/3 Abteilung 60/6	Abteilung 60/6
2.12	Spielplatz vor der Präsident-Mohr-Schule	Steine auf Spielplatz entfernen	Kinder schmeißen Steine	Sicherheit	Stadt		2	Bauhof, Schule, Abteilung 60/6 Abteilung 50/3	Abteilung 60/6
2.13	Spielplatz vor der Präsident-Mohr-Schule	Öffentliche Nutzung des Spielplatzes zulassen, Erweiterung der Öffnungszeiten nach Schulzeit	Der Spielplatz ist bei schlechtem Wetter und nach der Schulzeit abgeschlossen; Wünsche: Der Spielplatz sollte immer offen sein! Konflikt Sauberkeit / Hausmeister	Kein öffentliches Spielangebot in diesem Bereich	Stadt		2	Schule, Hausmeister, Abteilung 50/3 Abteilung 60/6	Abteilung 60/6
2.14	Spielplatz vor der Präsident-Mohr-Schule	Öffentliche Nutzung des Spielplatzes zulassen, Erweiterung der Öffnungszeiten während der Schulzeit	Wunsch von Müttern mit kleinen Kindern den Spielplatz während der Schulzeit (vormittags) zu benutzen; Versicherungstechnisch geklärt; bleibt jetzt offen	Kein öffentliches Spielangebot in diesem Bereich	Stadt		2	Schule, Hausmeister, Abteilung 50/3 Abteilung 60/6	Abteilung 60/6, Abteilung 50/3
2.15	Sportplatz der Präsident-Mohr-Schule	Erweiterung der Öffnungszeiten Sportplatz nach der Schulzeit	Sportplatz ist nicht öffentlich zugänglich; evtl. Nutzung durch Jugendliche und Kinder	Die Flächen werden zur Zeit überplant; Aussagen zur späteren Nutzung noch nicht möglich	Stadt		3	Schule, Hausmeister, Abteilung 50/3	Abteilung 50/3

Ziffer im Plan	Örtlichkeit	Projektziel	Anmerkungen und Ergänzungen (Aussagen und Wünsche aus Beteiligung)	Maßnahmenbegründung/ Umsetzungsmöglichkeit/ Realisierung	Eigentum	Beteiligungsform	Priorität	Umsetzende Stelle / Durchführende	Controlling
2.16	Spielplatz Am Mühlborn	Nutzungs- und Aufenthaltsqualität für Kinder verbessern, Nutzergruppe festlegen, Sichtbarkeit verbessern	Unbekannt bei Kindern und Eltern; Aussagen der Kinder: Langweilig; nur zwei Spielgeräte (kleiner Kletterturm und Babywippe); Gut: kleiner Geheimweg; Klettergerüst Rasen wäre schön; zu wenig Spielgeräte Die Kinder sind der Meinung, dass es hier für Kleinkinder einen Sandkasten, kleine Rutsche und Schaukel geben sollte; vorhandenes Klettergerüst zu hoch für kleine Kinder Weitere Wünsche: Tischtennisplatte; Schaukel; Klettergerüst mit Rutsche; Skaterbahn; Piratenschiff aus Holz; der Spielplatz soll größer gemacht werden; Baumhaus mit Rutsche und Boxsack; Balancieren	Aufgrund der nicht zu verändernden Größe auf eine Nutzergruppe (Kinder bis 6 Jahre, mindestens 500 m²) beschränken; prüfen ob Tausch möglich mit Parkplatz und Grünfläche an der Selz; Prüfung Bebauungsplan	Stadt	Planungswerkstatt, Bauaktion, Pflegeaktion	2	Bauhof, Abteilung 60/6 Abteilung 50/3	Abteilung 60/6 Abteilung 50/3
2.17	Spielplatz Am Mühlborn	Reinigungsintervall prüfen und ggf. verbessern	Leere Flaschen stehen neben Mülleimer	Sicherheit, Hygiene	Stadt		1	Bauhof, Abteilung 60/6	Abteilung 60/6
2.18	Bolzplatz Festplatz Burgkirche (Rotweinfestplatz)	Aufenthaltsqualität für Kinder und Jugendliche verbessern (befindet sich gerade im Umbau) Aufbau von transportablen Spielgeräten oder Skater- und Bikerelementen; Parcours aufmalen	Kinder fahren hier Rad; spielen Fußball und verstecken Vorschläge der Kinder: Linien; Rollrasen; transportable Schaukel; Spielecke	Fehlt Angebot für Jugendliche und Kinder ab 12 Jahren; Mobile Spielpunkte zum aufwerten	Stadt		2	Bauhof, Abteilung 60/6, Amt 50/3; Kinder ab 12 Jahren und Jugendliche	Abteilung 60/6 Abteilung 50/3
2.19	Bolzplatz Festplatz Burgkirche (Rotweinfestplatz)	Reinigungsintervall prüfen und ggf. verbessern	Hundekot, Scherben	Sicherheit, Hygiene	Stadt		1	Bauhof, Abteilung 60/6	Abteilung 60/6
2.20	Bolzplatz am I-Punkt	Aufwertung des Bolzplatzes	Besserer Zugang; Verlängerung der Pflasterweges; Zweiter Ausgang; Integration eines Containers zum Aufenthalt der Jugendlichen (s. auch 2.22)	Aufenthaltsqualität verbessern; evtl. Unterstand für Jugendliche errichten, evtl. besser Anbindung an I-Punkt	Stadt		1	Bauhof, Abteilung 60/6, Abteilung 50/3	Abteilung 60/6 Abteilung 50/3
2.21	Bolzplatz am I-Punkt	bessere Pflege, Reparatur der Tornetze	Müll; die Tornetze sind kaputt; Rund um den Bolzplatz sind Brennesseln.	Sicherheit, Qualität; prüfen ob zweiter Ausgang abgeschlossen	Stadt		1	Bauhof, Abteilung 60/6,	Abteilung 60/6
2.22	Bereich Ohrenbrücke; evtl. Nahe dem Bolzplatz	Jugendraum	Idee von Jugendlichen: Kleiner Container nahe dem Bolzplatz I-Punkt	Prüfen ob I-Punkt evtl. Jugendnutzung unterstützen kann; Überdachter Unterstand prüfen	Stadt	Bauaktion mit Jugendlichen	2	Bauhof, Abteilung 60/6, Abteilung 50/3	Abteilung 60/6 Abteilung 50/3

Ziffer im Plan	Örtlichkeit	Projektziel	Anmerkungen und Ergänzungen (Aussagen und Wünsche aus Beteiligung)	Maßnahmenbegründung/ Umsetzungsmöglichkeit/ Realisierung	Eigentum	Beteiligungsform	Priorität	Umsetzende Stelle / Durchführende	Controlling
2.23	Wohnbereich Hinter der Ohrenbrücke	Aufwertung des Spielpunktes; Reparatur der Wippe	Wippe ist kaputt. Schaukel wäre toll	Unterhaltungspflicht	Stadt, WBI		1	Bauhof, Abteilung 60/6	Abteilung 60/6
2.24	Ohrenbrücke Grünfläche am Radweg	Ausweisung und Herstellung eines naturnahen Spielraumes	Kann auch von Nutzern des Radweges mitgenutzt werden (touristische Nutzung), evtl. Rastplatz für Fahrradfahrer integrieren	Es gibt keinen öffentlichen Spielplatz in diesem Bereich; Landesstraße wirkt für Kinder als Barriere; gegenüber entsteht der Spielplatz „Am Ochsenborn“ 2015	Stadt		3	Planer, Bauhof, Abteilung 60/6, Abteilung 50/3, Amt 32	Abteilung 60/6
3	Wasser								
3.1	Uferböschung Selz	Punktuelles Erlebarmachen der Selz; abflachen der Ufer an bestimmten Bereichen; zum Beispielen an der Pegelstation	Böschung an der Selz sehr steil. Die Kinder sagen, dass sie hier nicht spielen dürfen	Wassererleben verbessern	Stadt		3	Bauhof, Abteilung 60/6	Abteilung 60/6
3.2	Seufzertpfad (siehe auch 2.15)	Einbau von einem Wasserspielbereich	Vorhandene Wasserrinne zum Spielen der Kinder aufwerten	Wassererleben verbessern	Stadt	Planungswerkstatt	1	Planer/-in, Stadt, Kinder, Abteilung 50/3, Abteilung 60/6	Abteilung 50/3, Abteilung 60/6
3.3	„Am Ochsenborn“	Wasserspiel einbauen	Hier wird ein Bachlauf und eine Matschanlage in den Grünzug integriert	Wassererleben verbessern	Stadt		1	Abteilung 60/6	Abteilung 60/6
4	Brache								
4.1	„Am Ochsenborn“ zwischen Altegasse und Edelgasse	Integration von Kinderspiel in der Grünanlage ist geplant und soll 2015 umgesetzt werden	Kinder haben hier gespielt und Lager gebaut; spielen immer noch an der alten Mauer/ Turmruine; ungesicherter Schacht zwischen den Büschen		Stadt/ privat	Workshop „Murmelbahn“ als Starterprojekt	1	Abteilung 50/3, Abteilung 60/6	Abteilung 50/3, Abteilung 60/6
4.2	Baulücke „In der Dörrwiese“	Grünfläche erhalten	Müll und Hundekot entsorgen; Brennnesseln entfernen; Kinder sind begeistert von den Bäumen; gut zum Klettern; Bäume sollen nicht gefällt werden		Stadt		3	Bauhof, Abteilung 60/6	Abteilung 60/6
4.3	Wiese am Schützenpfad	-	Hier haben wir unser Geheimversteck, unter der Tanne, Kinder wünschen sich hier ein Spielhaus	Private Fläche	privat				
4.4	Wiese Selztalstraße. Ecke Am Mühlborn	Grünfläche sichern; Pflegeintervall prüfen; (evtl. zusammen mit 1.9 und 2.15 vernetzen)	Freies Grundstück ist zu gewuchert; Aussagen der Kinder: wenn es gemäht wäre, könnte man hier schön spielen		Stadt / privat	Zukunftswerkstatt, Planungswerkstatt	3	Bauhof, Abteilung 60/6	Abteilung 60/6

Ziffer im Plan	Örtlichkeit	Projektziel	Anmerkungen und Ergänzungen (Aussagen und Wünsche aus Beteiligung)	Maßnahmenbegründung/ Umsetzungsmöglichkeit/ Realisierung	Eigentum	Beteiligungsform	Priorität	Umsetzende Stelle / Durchführende	Controlling
4.5	Brache an der San-Pietro-Straße / Wilhelm-Leuschner Straße	Neugestaltung eines Mehrgenerationenpark	In diesem Bereich gibt es kein Angebot für unter 6 Jährige. Es befinden sich eine neue Kindertagesstätte, eine Berufsschule und eine Seniorenheim in unmittelbarer Nähe. Es könnte hier ein Ort entstehen, auf den sich alle Generationen treffen könnten.	Bedarf für Kinder, Jugendliche und Senioren; Fläche wird bis 2017 als provisorischer Parkplatz genutzt; weitere Nutzung ungeklärt	Stadt		3	Planer/-in, Stadt, Bürger, Seniorenbüro 50/1, Amt 60, Abteilung 50/3	Amt 60
5	Wege								
5.1	Fußweg zwischen Schützenpfad und Die Bein	Beleuchtung	Wunsch der Kinder; bisher unbeleuchtet	Sicherheit; wird geprüft	Stadt		1	Amt 60, Abteilung 60/ 4	Amt 60
5.2	Fußweg zwischen Schützenpfad und Die Bein	Reinigung	Hundekot	Hygiene; Anwohner sind für die Reinigung zuständig	Stadt		1	Anwohner, Bauhof, Amt 60, Abteilung 60/ 4	Amt 60
5.3	Fahrradweg Ohrenbrück (Vom Kreisel zum I-Punkt)	Beleuchtung	Wunsch der Jugendlichen; wird häufig als Fußweg / Schulweg benutzt	Sicherheit, Schulweg; gibt alternativen beleuchteten Weg an Straße; Beleuchtung ist entgegen Klimaschutzkonzept	Stadt		1	Amt 60	Amt 60
5.4	Grundstraße, Zugang zum Spielplatz (siehe dazu auch 2.4)	Behindertengerechte Umgestaltung der Zugänge	Drei Treppenstufen; Absperrgitter stehen zu nah zusammen (Aussage Stadtteilkümmerer)	Nicht behindertengerecht; wird geprüft	Stadt		2	Bauhof, Abteilung 60/6, Abteilung 60/ 4	Abteilung 60/6
5.5	Wegeverbindung entlang der Selz (Selztalradweg)	Reinigungsintervall prüfen und ggf. verbessern	Hundekot; Laub; Weg ist bei den Kindern beliebt	Sicherheit / Hygiene; mehr Mülleimer aufstellen, bzw. besser verteilen / bereits veranlasst	Stadt		1	Bauhof, Amt 60, Abteilung 60/6,	Amt 60
5.6	Wegeverbindung zwischen Schillerplatz/Bahnhofstraße/ Mühlstraße	Attraktivität für Kinder verbessern, evtl. einzelne Spielpunkte zum Balancieren ergänzen		Wichtige Fußverbindung, Schulweg; evtl. wegbegleitende Sitzblöcke aufstellen, evtl. Balancierelemente	Stadt		1	Amt 60, Abteilung 60/6, Abteilung 50/3	Abteilung 60/6
5.7	Wegeverbindung zwischen Schillerplatz/Bahnhofstraße/ Mühlstraße	Reinigungsintervall prüfen und ggf. verbessern	Hundekot	Sicherheit / Hygiene	Stadt		1	Bauhof Amt 60	Amt 60
5.8	Wegeverbindung zwischen Bahnhofstraße Turm und Obere Froschau	Schaffung von neuer Wegeverbindung zwischen Bahnhofstraße, Turm und Obere Froschau	Alternative Fußverbindung zur Bahnhofstraße; sicherer Schulweg	Verbesserung des Fußwegesystems; Sicherung der Verbindung	Stadt		2	Amt 60	Amt 60

Ziffer im Plan	Örtlichkeit	Projektziel	Anmerkungen und Ergänzungen (Aussagen und Wünsche aus Beteiligung)	Maßnahmenbegründung/ Umsetzungsmöglichkeit/ Realisierung	Eigentum	Beteiligungsform	Priorität	Umsetzende Stelle / Durchführende	Controlling
5.9	Wegeverbindung zwischen Burgunderstraße und Aufhofstraße	Wegeverbindung wieder herstellen; Pflege (evtl. zusammen mit 1.9 und 1.10)	Weg ist zurzeit nicht begehbar, Zusammenhang mit Planung Kleinkinderspielplatz	Verbesserung des Fußwegesystems, freischneiden des Weges	Stadt		2	Amt 60, Abteilung 60/ 4	Amt 60
5.10	Brücke Am Mühlborn	Konflikt Fußgänger und Radfahrer entschärfen	Schnelle Radfahrer; parkende Autos	Gefahrenstelle beseitigen; evtl. durch Flächentausch Parkplätze verlegen	Stadt		1	Bauhof, Amt 60; Amt 32, Abteilung 60/ 4	Amt 60
6	Verkehr								
6.1	Rund um die Schule	Reduzierung der parkenden Autos; verhindern das Autos auf Gehweg usw. parken	Schulweg; zu viele parkende Autos; auch auf Gehweg usw.; dadurch unübersichtlich Verkehrssituation für Kinder; es fehlen Fahrradständer	Gefahr besonders morgens und mittags durch autofahrende Eltern, Aufklärungsprojekte gestartet „Zu Fuß zur Schule!“; Fahrradständer nicht im öffentlichen Verkehrsbereich möglich	Stadt		1	Amt 60; Amt 32	Amt 60; Amt 32
6.2	Bahnhofstr./ Hammergeasse	Übergangshilfe; geschwindigkeitsreduzierende Maßnahmen	kurz vor der Schule ein Zebrastreifen; zu hohe Geschwindigkeit der Autos; Schulweg	Gefahrenstelle, Querungshilfe vorhanden; wird durch Poller und weiße Randsteine verbessert	Stadt		1	Amt 60; Amt 32, Abteilung 60/ 4	Amt 60; Amt 32
6.3	Bahnhofstraße vor Mütze	Übergangshilfe	Hier fahren viele Autos und auch häufig sehr schnell. Direkt bei der Mütze befindet sich kein Zebrastreifen.	Gefahrenstelle; Planung für Bahnhofstraße vorhanden, Platz vor Mütze soll erhöht in den Straßenraum gezogen werden	Stadt		1	Amt 60 ; Amt 32	Amt 60; Amt 32
6.4	Bahnhofstr. (Am Turm, Fußweg)	Übergangshilfe	Hier fehlt ein Zebrastreifen. Für Kinder ist die Straße sehr gefährlich zu überqueren. Häufig genutzte Fußverbindung.	Gefahrenstelle, Schulweg; Querungshilfe vorhanden; wird evtl. durch Poller und weiße Randsteine verbessert	Stadt			Amt 32; Abteilung 60/ 4	Amt 32
6.5	Breitbachstr./Bahnhofstraße	Übergangshilfe	Autos sind viel zu schnell. Da muss eine Ampel oder Zebrastreifen hin. Wunsch der Kinder. Nutzen diesen Übergang häufig! (Schulweg, Ausweichweg anstelle Rinderbachstraße / Bahnhofstraße)	Gefahrenstelle, Querungshilfe vorhanden; wird evtl. durch Poller und weiße Randsteine verbessert	Stadt			Amt 32; Abteilung 60/ 4	Amt 32
6.7	Rinderbachstraße	Geschwindigkeitsbegrenzende Maßnahmen; Parkverbot für Autos besser umsetzen	zu wenig Bürgersteig, viele (schnelle) Autos; hohe Geschwindigkeit der Autos; trotz Parkverbot häufig parkende Auto (gerade in der Mittagszeit)	Gefahrenstelle; Geschäfte in Straße wollen Parkplätze, das widerspricht Halteverbot im verkehrsberuhigten Bereich; Stadtratsbeschluss Tempo 30, Einbahnstraße für Autos, für Fahrräder nicht	Stadt			Amt 60; Amt 32	Amt 60; Amt 32

Ziffer im Plan	Örtlichkeit	Projektziel	Anmerkungen und Ergänzungen (Aussagen und Wünsche aus Beteiligung)	Maßnahmenbegründung/ Umsetzungsmöglichkeit/ Realisierung	Eigentum	Beteiligungsform	Priorität	Umsetzende Stelle / Durchführende	Controlling
6.8	Ecke Rinderbachstr. / Hornweg (Schillerplatz)	Parkverbot für Autos; bessere Verkehrsführende Maßnahmen für Fußgänger	Unübersichtliche Kreuzung! Aufgrund des Parkplatzes und kreuz und quer parkende Autos eine sehr unübersichtliche Kreuzung; Kinder können übersehen werden; wichtige Fußverbindung sowohl Seufzerpfad Anschluss Bahnhofstraße, als auch zum Spielplatz Stevenagestraße	Gefahrenstelle; Parkplätze werden geprüft	Stadt			Amt 32	Amt 32
6.9	Hornweg, Schillerplatz	Übergangshilfe (S. auch 6.8)	Fußgängerübergang gewünscht	Gefahrenstelle; zu wenig querende Fußgänger um Maßnahme zu rechtfertigen	Stadt			Amt 32	Amt 32
6.10	Hammergasse	parkende Autos reduzieren	Unübersichtlich; zu viele parkende Autos in enger Gasse; teilweise ist die Kreuzung nicht einsehbar, wenn man die Hammergasse von oben kommt, da die Straßen versetzt sind; wird von vielen Kindern als alternative zur Bahnhofstraße genutzt! Schulweg!	Gefahrenstelle; Schulweg; in 30 Zone ist Parken erlaubt; evtl. bei Überplanung des Gebietes berücksichtigen	Stadt			Amt 32	Amt 32
6.11	Untere Froschauer / Gärtnerstraße	Geschwindigkeitsbegrenzende Maßnahmen	Hohe Geschwindigkeit der Autos! Die Autos rasen hier runter; Schulweg!	Gefahrenstelle; zu wenig querende Verkehr um Maßnahme zu rechtfertigen	Stadt			Amt 32	Amt 32
6.12	Altegassee	Geschwindigkeitsreduzierende Maßnahmen; Übergangshilfe	Autos fahren zu schnell; fehlt Überquerungsmöglichkeit	Gefahrenstelle, ist Mischverkehrsfläche daher keine Querungshilfe möglich	Stadt			Amt 32	Amt 32
6.14	Grundstraße / Höhe Tanusstraße	Geschwindigkeitsbegrenzende Maßnahmen	Pfosten an den Kreuzungen, Autos schneller als 30 km/h; Zugang zu Spielplatz; wird oft von Kindern genutzt	Gefahrenstelle, zu wenig querende Verkehr um Maßnahme zu rechtfertigen; Wird geprüft	Stadt			Amt 32	Amt 32
6.15	Grundstr. Kreuzung Schillerstr.	Übergangshilfe	Fußgängerüberweg gewünscht; Zebrastreifen erwünscht; Autos schneller als 30 km/h	Gefahrenstelle, zu wenig querende Verkehr um Maßnahme zu rechtfertigen	Stadt			Amt 32	Amt 32
6.16	Bürgersteig Schulstraße	Bürgersteig verbreitern	Bürgersteig sollte breiter sein; zu eng; breitere Bürgersteig besonders bei Parkplätzen hinterm Spielplatz	Gefahrenstelle, wird geprüft	Stadt			Amt 60 Amt 32	Amt 60; Amt 32
6.17	Unterer Zwerchweg	Parkverbot für Autos	Autos parken schlecht; nehmen den Gehweg weg; zu viele parkende Autos	Gefahrenstelle; ist Mischverkehrsfläche daher keine Querungshilfe möglich	Stadt			Amt 32	Amt 32
6.18	Kreuzung Hammergasse / Mühlstraße / Unterer Zwerchweg	Übergangshilfe!	Unübersichtlich; man sieht nicht, wann die Autos kommen; auf dem Bürgersteig kann man nicht laufen	Gefahrenstelle, ist Mischverkehrsfläche daher keine Querungshilfe möglich	Stadt			Amt 32	Amt 32

Ziffer im Plan	Örtlichkeit	Projektziel	Anmerkungen und Ergänzungen (Aussagen und Wünsche aus Beteiligung)	Maßnahmenbegründung/ Umsetzungsmöglichkeit/ Realisierung	Eigentum	Beteiligungsform	Priorität	Umsetzende Stelle / Durchführende	Controlling
6.19	Brücke über Selz „Altgasse“	Geschwindigkeitsbegrenzende Maßnahmen	Zu hohe Geschwindigkeit; Autos fahren schnell über die Selzbrücke; Konflikt mit Fußgängern und Radfahren	Gefahrenstelle, Querungshilfe vorhanden	Stadt			Amt 32	Amt 32
6.20	Neuweg	Übergangshilfe	Gefährlich; zu kleiner Bürgersteig; besser Zebrastrreifen zum Jungfernpfad	Gefahrenstelle; zu wenig querende Fußgänger um Maßnahme zu rechtfertigen	Stadt			Amt 32	Amt 32
6.21	WBZ Wilhelm – v. Leuschner-Str.	Geschwindigkeitsbegrenzende Maßnahmen	Zu schnelle Autos besonders bei Kursanfang und -ende; Geschwindigkeitsbuckel einbauen; Ketten am Straßenrand gewünscht	Gefahrenstelle; gibt bereits Schranke; WBZ wird an den Marktplatz verlegt	Stadt			Amt 60; Amt 32	Amt 60; Amt 32
6.22	Vor der TUS Ober-Ingelheim; An der Burgkirche / Bürgermeister Bauer Straße	Geschwindigkeitsbegrenzende Maßnahmen	Zu schnelle Autos besonders bei Kursanfang und -ende	Gefahrenstelle; zu wenig Verkehr um Maßnahme zu rechtfertigen; nur Schrittgeschwindigkeit erlaubt, regelmäßige Messungen durch Amt 32	Stadt			Amt 32	Amt 32
6.23	Am Römergrab / Mühlstraße	Kreuzung übersichtlicher Gestalten	Gefährliche Kreuzung; Kreuzung unübersichtlich	Gefahrenstelle; zu wenig querende Fußgänger um Maßnahme zu rechtfertigen	Stadt			Amt 60; Amt 32	Amt 60; Amt 32
6.24	Paul-Clemen-Straße / Wilhelm-Leuschner-Straße	Übergangshilfe	Gefährliche Kreuzung, unübersichtlich, mehr Fußgängerverkehr durch neuen Kindergarten, Berufsschule, Seniorenheim	Gefahrenstelle; wird geprüft	Stadt			Amt 32	Amt 32
6.25	Ampel Marktplatz	Bessere Übergangshilfe; Ampel gefährlich	Bessere Kontrolle; Blitzer/Radar; viele Autos fahren bei Rot; Ampel wird übersehen; LKW Verkehr fahren über Bordstein; viel Autoverkehr	Gefahrenstelle; wird geprüft ob Ampelphasen kürzer geschaltet werden können	Stadt		1	Amt 32	Amt 32
6.26	Ringgasse	Geschwindigkeitsbegrenzende Maßnahmen	wird zum Spielen (Fußball) genutzt und ist verkehrsberuhigter Bereich, doch die Autos fahren zu schnell	Gefahrenstelle; zu wenig Verkehr um Maßnahme zu rechtfertigen; Schrittgeschwindigkeit	Stadt			Amt 32	Amt 32
6.27	Die Bein	Verkehrsberuhigten Bereich einrichten	„Hier spielen wir, fahren Rad und Bobbycar. Hier soll ein Baum stehen, mitten auf der Straße „	Straßenspiel; zu wenig Verkehr um Maßnahme zu rechtfertigen	Stadt			Amt 32	Amt 32
6.28	Schützenpfad	Verkehrsberuhigten Bereich einrichten	„Hier spiele ich und male mit Kreide.“ Viele Autos fahren zu schnell.	Straßenspiel; zu wenig Verkehr um Maßnahme zu rechtfertigen	Stadt			Amt 32	Amt 32
6.29	Überquerung L 428 Edelgasse	Verbesserung der Situation Fußgänger und Radfahrer; Mauer entfernen; Spiegel	Mauer verhindert Sicht auf Fußgänger; Autos fahren bei Rot und biegen verbotenerweise ab; es ist hier für Kinder sehr gefährlich die Straße zu überqueren; Fahrradfahrer werden von Autofahrer aus Edelgasse übersehen (Hier wäre ein Spiegel gut; Mauer entfernen)	Gefahrenstelle, Schulweg; zu wenig Verkehr um Maßnahme zu rechtfertigen; Autos haben Vorfahrt, Radfahren müssen anhalten – wurde geprüft durch Fahrradbeauftragten	Stadt / Land		1	Amt 60; Amt 32	Amt 60; Amt 32

Ziffer im Plan	Örtlichkeit	Projektziel	Anmerkungen und Ergänzungen (Aussagen und Wünsche aus Beteiligung)	Maßnahmenbegründung/ Umsetzungsmöglichkeit/ Realisierung	Eigentum	Beteiligungsform	Priorität	Umsetzende Stelle / Durchführende	Controlling
6.30	Kreisel an der Westerhausstr / L428	Übergangshilfe	Hier fehlt ein Zebrastreifen zum Überqueren dieser Kreuzung für die Anwohner. Es ist hier für Kinder sehr gefährlich die Straße zu überqueren!	Gefahrenstelle, Schulweg; Querungshilfe vorhanden; zu wenig querende Fußgänger um Zebrastreifen zu rechtfertigen	Stadt / Land		1	Amt 60; Amt 32	Amt 60; Amt 32
n.d.	Busverbindung	Busverbindung verbessern	Ohrenbrück hat keine eigene Bushaltestelle; die nächste Bushaltestelle ist die Selztalbushaltestelle; Busfahrzeiten besser an Bedürfnisse anpassen (Aussagen der Anwohner: Der erste Bus fährt um 8.09 Uhr. Die Schule beginnt jedoch um 7.40 Uhr. Der Bus fährt nur einmal in der Stunde. Samstag fährt der letzte Bus um 16 Uhr und Sonntag fährt überhaupt kein Bus.)	Mobilität der Bürger im Bereich Ohrenbrücke verbessern; AG ÖPNV tagt momentan und beschäftigt sich mit dem Problem			1	Amt 60 ; Amt 32 Amt 80; AG ÖPNV	Amt 60; Amt 32; Amt 80
6.31	Bushaltestelle Selztalstraße	Überdachung	Wunsch der Jugendlichen Ohrenbrück	Wird häufig genutzt; AG ÖPNV tagt momentan und beschäftigt sich mit dem Problem	Stadt		2	Amt 60; Amt 32; AG ÖPNV	Amt 60; Amt 32
6.32	Stiegelgasse vor KGH Süd	Vor dem Eingang KGH Süd Ketten an die Pfosten im Kurvenbereich	Wunsch der Erzieher, damit die Kinder, wenn sie vom KGH- Ausgang kommen nicht direkt auf die Straße laufen können.	Sicherheit der Kita-Kinder; wird geprüft	Stadt		1	Amt 60	Amt 60
6.33	Tanusstraße	Übergangshilfe	Bordstein und Fußgängerüberweg erwünscht	Sicherheit; zu wenig querende Fußgänger um Maßnahme zu rechtfertigen	Stadt		1	Amt 32	Amt 32
Integration der Spielleitplanung in andere Fachdisziplinen / Planungen									
n.d.	Bereich um Präsident Mohr Schule	Integration der Ergebnisse der Spielleitplanes in aktuelle Planungen	Entschärfung der Verkehrssituation, sicherer Schulweg, schaffen eines wirklich öffentlichen Spielplatzes, Spielangebot für Kinder und Treffpunkt für Jugendliche					Ämter: 60/32/50	
n.d.	Außenbereich Stadtteilhaus	Integration der Ergebnisse der Spielleitplanes in aktuelle Planungen	Integration der Interessen der Kinder und Jugendliche in die Außenanlagen des Stadtteilhauses, insbesondere sicherer Übergang über die Bahnhofstraße, Integration von öffentlichen Spielangeboten, evtl. Berücksichtigung bei Konzept Stadtteilhauses z.B. Jugendraum					Ämter 60/32/50	

Begriffserläuterung:

n.d. = nicht dargestellt / keine Ziffer im Plan

Amt 32 = Ordnungsamt, Amt 50 = Amt für Familie, Bildung und Sport, Abteilung 50/3 = Jugend, Amt 60 = Amt für Bauen, Planen und Umwelt, Abteilung 60/4 = Tiefbau, Abteilung 60/6 = Umweltschutz, Grünordnung und Landwirtschaft; **Priorität:** 1 = vordringlich; 2 = dringend, 3 = weniger dringend